



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN. BEILAGE DES NACHRICHTENBLATTES DER STADT WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE DER STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF 228-5001 KLAPPEN 002 203 314

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 189

Wien, 10. Oktober 1942

Professor Franz Matsch zum Gedächtnis

=====

Mit dem am 4. Oktober 1942 verstorbenen Maler und Bildhauer Franz von Matsch, der durch lange Jahre verdienstvoll als Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule wirkte, wurde ein Mann zu Grabe getragen, der am Schmuck unserer Stadt mitgearbeitet hat und dessen Name mit den Prunkbauten der Ringstraße dauernd verbunden bleibt.

Am 16. September 1861 in Wien geboren, studierte er zusammen mit den Brüdern Ernst und Gustav Klimt an der Wiener Kunstgewerbeschule bei Professor Ferdinand Laufberger, der seine drei Schüler zur Ausführung seiner Sgraffiti in den beiden Höfen des Kunsthistorischen Museums heranzog. Matsch widmete sich fast ausschließlich der Historien- und Dekorationsmalerei. In Gemeinschaft mit den Brüdern Klimt führte er die Vorhang- und Deckengemälde im Reichenberger Theater aus (1882), später die Gobelin- und Ahnenbilder der rumänischen Königsfamilie im Schloß Pellesch in Sinaia sowie das Deckengemälde "Der Frühling" im Salon der Hermes-Villa im Lainzer Tiergarten (1883). Nach Vollendung dieser Arbeit schuf der Künstler neben Gustav Klimt einen Teil der Deckengemälde in den Stiegenhäusern des Burgtheaters: "Antike Szenendarstellung aus Antigone", "Der antike Improvisator" und "Das mittelalterliche Mysteriumspiel". Auch das Wolter-Porträt im Logengang des Burgtheaters ist sein Werk. 1890 malte er im Auftrag der Gemeinde das im Historischen Museum der Stadt Wien aufgestellte Interieur des alten Burgtheaters mit dem Blick zur Bühne und Porträts stadtbekannter Persönlichkeiten. Das Schloß Achilleion auf Korfu schmückt ein großes Wandgemälde von ihm: "Der triumphierende Achilles" (1892). Die Huldigungsadresse der Stadt Wien für Kaiser Franz Josef I. (1908) und das allgemein bekannte

Gemälde: "Die Gratulation der deutschen Bundesfürsten bei Kaiser Franz Josef in Schönbrunn am 7. Mai 1908" stammen von seiner Künstlerhand. Im Wiener Kunsthistorischen Museum begegnen wir seinem großen Zyklus "Entstehung der Wiener Kunst". Besonders zu erwähnen sind die großen Deckengemälde in der Aula der Wiener Universität und im Speisesaal des Palais Dumba. Ein den breiten Massen näherstehendes Werk ist die "Anker"-Uhr am Hohen Markt, die nach seinen Entwürfen ausgeführt wurde.

Krönung und letzte Weihe seines künstlerischen Schaffens erfuhr Professor Matsch wenige Wochen vor seinem Hingang durch die ihm vom Führer verliehene Goethe-Medaille.

Matsch besaß ein ungeheuer großes Können und Fachwissen und hatte das Glück, sich in der bautenreichen Ära des Wien der siebziger Jahre mit anderen großen Künstlern betätigen zu können.

Herbstveranstaltung für das deutsche Schrifttum 1942 in den

=====
Städtischen Büchereien
=====

Anlässlich der Herbstveranstaltung für das deutsche Schrifttum 1942 vom 12. bis 19. Oktober finden in den Städtischen Büchereien 1. Bezirk, Neues Rathaus, 3. Bezirk, Rabengasse 6, 16. Bezirk, Thaliastraße 75, und 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße 96, für jedermann frei zugängliche Buchausstellungen statt. Auch die anderen Büchereien stellen Schrifttum zur Schau. Als Geschenk des Oberkommandos der Kriegsmarine erhalten die jugendlichen Leser der Städtischen Büchereien die spannende Broschüre "Hornissen der Meere" oder das Buch "Die Kriegsmarine ruft". Auch heuer werden während der Woche des deutschen Schrifttums 1942 keine Anmelde- und Lesegebühren eingehoben.

Auskünfte erteilt die Hauptverwaltung der Städtischen Bücherei 8. Bezirk, Schmidgasse 18, Ruf: A 25 0 52/3.

=====
Glückwunsch zum 90. Geburtstag
=====

Das 90. Lebensjahr vollendeten in der abgelaufenen Woche die Frauen Theresia Tauscher, 19., Heiligenstädter Straße 152, Maria Johanna Streit, 12., Schurzgasse 31, Therese Jurda, 13., Altersheim Lainz, Katharina Abraham, 10., Patrubangasse 4, Antonia Hüpfinger, 16., Rosenackergasse 14, Franziska Stehlik, 3., Hainburger Straße 115 und Rosa Schöllner, 10., Wielandplatz 2. Bürgermeister Ph.W. Jung

hat alle diese Jubilarinnen durch Glückwunschsreiben und Festgaben geehrt.

Diamantene und goldene Hochzeiten

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte am 9. Oktober das Ehepaar Franz und Theresia Höller, 24., Achau, Hauptstraße 51. Ihr goldenes Ehejubiläum begingen in der abgelaufenen Woche die Ehepaare Eugen und Josefa Gross, 5., Schloßgasse 10, Leopold und Walpurga Zeinzinger, 21., Brünner Straße 52c, Franz und Anna Mras, 14., Mondweg 45, Wenzel und Maria Mayrhofer, 12., Rosenhügelstraße 67, Franz und Anastasia Wrabec, 10., Columbusgasse 107, Peter und Maria Teuchner, 12., Koflergasse 20, Franz und Anna Legwart, 22., Groß Enzersdorf, Kirchenplatz 101, sowie Karl und Anna Hauck, 25., Breitenfurt, Hochroterd 21. Alle diese Jubelpaare empfingen an ihrem Ehrentage die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

42. Amtliche Verlautbarung

Karfiol O/I/II/III/IV je Stk.	47/42/ 36/28/17	Neuseeländer-u. Plätterspinat	36
Suppenkarfiol je kg	24	Stengelspinat A/B je kg	30/24
Schlangengurken je kg	64	Kohlrabi m.L. 4-7 cm je Stk.	8
Gurken A/B je kg	34/28	" je kg	18
Großgew. Einleger je kg	14	Karotten A/B je kg	17/14
Paradeiser A/B/C je kg	38/35/20	Möhren rot und gelb	15/14
Paprika je kg	51	Rettich br., schw., je kg	28
Speisekürbis je kg	16	Rote Rüben je kg	15
Kürbis je kg	12	Halmrüben je kg	11
Kohl A/B je kg	18/15	Gelbe Kohlrüben	10
" grünbl. Sorten A/B je kg	20/16	Porree je kg	24
Chines. Kohl je kg	26	Zwiebel A/B je kg	24/22
Weißkraut je kg	13	Petersilwurzeln u. -grünes, Dillkraut	36
Rotkraut je kg	18	Selleriegrünes m. Kn. je kg	25
Hauptelsalat A I/II je Stk.	10/8*5	Sellerie m.L. I/II/III Stk.	24/20
" je kg	20	" o.L. je kg	15 39
Endiviensalat geb., A/B je Stk.	12/10	Schnittlauch je Bschl.	2
Kochsalat je kg	20	Ringlotten, Pflaumen, Zwetsch- ken I/II/III/IV/V	66/56/46/40/40
		Nüsse reif je kg	120

Wien, 10. Oktober 1942

Die Höchstpreise gelten ab 11. Oktober 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den ~~Markt~~ ~~abteilungen~~ abteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo